

Soraya Lutangu Bonaventure & Alfatih

Window Seat

19.06. - 25.07.21

Fri Art Kunsthalle Fribourg

Petites-Rames 22
1700 Fribourg

Kontakt : Julie Folly
comm@fri-art.ch
+41 26 323 23 51
www.fri-art.ch



Soraya Lutangu Bonaventure & Alfatih *Window Seat*

Die Ausstellung

Window Seat ist eine audiovisuelle Installation, die von Soraya Lutangu Bonaventure und Alfatih während einer einmonatigen Residenz in der Fri Art Kunsthalle realisiert wurde. Die Besucher*innen erfahren eine kontemplative Reise in einem Grenzraum; einem Raum kontinuierlichen Werdens, der Rituale und deren Äusserungsformen zerlegt. Die Installation untersucht die Idee von «Spiritualitäten im Wandel», von der ständigen Verhandlung zwischen verschiedenen Umgebungen, Glaubenssystemen, Zugängen und Identitäten.

Ausgangspunkt für diese Zusammenarbeit ist Hamishi Farahs Einzelausstellung im ersten Stock von Fri Art und insbesondere sein/ihr Buch *Airport Love Theme*, aktuelle Arbeiten rund um religiöse Ikonografie sowie Gespräche mit Farah über ein Gemälde, das in einem Geflecht von Finanz- und Staatsapparaten verloren ging.



Soraya Lutangu Bonaventure and Alfatih, Ausstellungsansicht, *Window Seat*, Fri Art, 2021. Foto: Guillaume Python. Courtesy of Fri Art Kuns-

Mit Musik, Performance-Kunst und Film versucht **Soraya Lutangu Bonaventure**, Gefühle zu materialisieren, die zwischen Empathie, Trauer und Zelebrierung verweilen. Ihre Praxis ermöglicht die Entstehung praktischer und spekulativer Sprachen, während sie absichtlich neue Wege findet, dem kulturellen Kontinuum des Andersseins anzugehören. Indem sie Fragen der Umsiedelung und des diasporischen Imaginären innerhalb eines entkolonialisierten Kontextes anspricht, baut Bonaventure ausdrucksstarke Systeme von Reparaturen, die die poetischen Begriffe von Blackness, Queererness, Technologie und Spiritualität wertschätzen.

Alfatih (geb. 1995) lebt und arbeitet in der Schweiz und hat seine interaktiven, installativen und filmischen Arbeiten bereits in Institutionen und Räumen wie dem Swiss Institute, New York; Centre d'art contemporain, Genf; Haus der Elektronischen Kunst, Basel; Les Urbaines, Lausanne oder WallRiss, Fribourg, präsentiert.

[Klicken Sie hier, um
die Pressebilder
herunterzuladen](#)



Soraya Lutangu Bonaventure and Alfatih, Ausstellungsansicht, *Window Seat*, Fri Art, 2021. Foto: Guillaume Python
Courtesy of Fri Art Kunsthalle

En parallèle à l'exposition

05.06 - 31.07.2021

Hamishi Farah

Dog Heaven 2 : How Sweet the Wound of Jesus Tastes

Dog Heaven 2 : How Sweet the Wound of Jesus Tastes ist Hamishi Farahs erste institutionelle Ausstellung und eine Fortsetzung der ersten Einzelausstellung des*der Künstlers*in in Europa im Jahr 2015 in Brüssel. Die Ausstellung bringt neu in Auftrag gegebene Malereien und weitere neue Arbeiten zusammen.

Hamishi Farah ist ein*e autodidaktischer Künstler*in, dessen konzeptuelle und figurative Malerei sich innerhalb der Produktion einer Politik sowie Philosophie von Repräsentation abspielt. Seine Arbeit richtet sich im Besonderen auf das libidinöse Nachleben der Kolonialität und das Eindringen dessen durch zeitgenössische Kunst.

Während dem die gegenständliche Malerei an Narration gebunden ist, kokettiert Repräsentation mit einer zeitlosen Immanenz, die Blackness nach aussen hin als ein Konzept begreift, das menschliche Fähigkeiten negativ strukturiert. Der Philosoph Fred Moten argumentiert, dass dieses negative Strukturieren der menschlichen Fähigkeiten nicht das Unmenschliche beschwört, sondern etwas, das dem Vor-Menschlichen näher steht, dem was notwendigerweise zuvor kam und immer auf das Vorher verweisen wird. So wird diese weltprägende Blackness als alternativen Begriff für die Kraft vorgeschlagen, die nicht endemisch ist, sondern gegenwärtig von den Menschen besetzt wird, die sich als Schwarz bezeichnen. Um eine afro-pessimistische Logik also zeitlos auszudehnen, könnte angenommen werden, dass Jesus Christus Schwarz war, weil es für Christ*innen notwendig war, seine Ermordung auf ewig zu reinszenieren, um sich selbst menschlich zu fühlen.



Hamishi Farah, *Ostentation Vulnerum*, 2021, Fri Art, 2021. Foto: Guillaume Python. Courtesy of Fri Art Kunsthalle

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag : 12:00 - 18:00
Samstag und Sonntag : 13:00 - 18:00
Montag und Dienstag : nach Vereinbarung (info@fri-art.ch)

Ausstellungsdaten und vollständiges Programm: fri-art.ch
Kunstvermittlung und Schulbesuche: info@fri-art.ch

Kontakt

Julie Folly
comm@fri-art.ch

Fri Art Kunsthalle +41(0)26 323 23 51
Petites-Rames 22 info@fri-art.ch
1700 Fribourg fri-art.ch

fri-art.ch